

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG am 6. APRIL 1899**

[16270]

**M. & H. BECKER**

Buchhändler u. Antiquare

**HALLE a/S.**

Magdeburger Str. 36.

Kommissionär: F. Volckmar in Leipzig.

Herr Max Becker, der mehrere Jahre in meinem Sortiment (Alfred Neumann'sche Buchhandlung) als Gehilfe thätig war, bittet mich, ihm einige empfehlende Worte an die Herren Verleger mit auf den Weg zur Selbstständigkeit zu geben.

Ich komme diesem Wunsch um so bereitwilliger nach, als ich in Herrn Becker einen äusserst soliden, fleissigen und strebsamen Mitarbeiter kennen gelernt habe, den ich nur ungern scheiden sah. Nachdem sich Herr Becker noch in verschiedenen andern Firmen umgesehen hat, glaube ich, dass er in seiner Selbstständigkeit bei seinem soliden Charakter und Fleiss mit Erfolg arbeiten wird, und empfehle ich ihn den Herren Verlegern, zumal ich gehört habe, dass ihm pekuniäre Mittel zur Verfügung stehen.

Ich wünsche ihm zu seinem Unternehmen von Herzen Glück.

Frankfurt a. Main, 13. März 1899.

*Ed. von Mayer,*

*i. Fa. Alfred Neumann'sche Buchhandlung.*

Auf Wunsch des Herrn Max Becker, welcher vom Juni 1897 bis heute in meinem Geschäft thätig war, und der jetzt im Begriff ist, ein eigenes Geschäft zu begründen, bestätige ich gern, dass derselbe ein intelligenter, fleissiger und treuer Mitarbeiter war, dessen Austritt ich lebhaft bedauere.

Ich bin überzeugt, dass Herr Becker auch in seinem eigenen Unternehmen diese Eigenschaften bethätigen und sich der geschäftliche Verkehr mit ihm zu einem sichern und angenehmen gestalten wird.

Meine besten Wünsche, dass sein Unternehmen glücken und allseitige Unterstützung finden möge, begleiten ihn.

Berlin, 1. April 1899.

*Max Spielmeyer.*

Herr Hermann Becker ist am 1. Juli 1892 als Lehrling in unser Haus eingetreten und hat nach bestandener Lehrzeit bis zum 27. Juni 1896 als Gehilfe in unserm Antiquariat gearbeitet. Wir haben ihn von Anfang an als einen ernsten und strebsamen Menschen, als einen eifrigen und gewissenhaften Arbeiter schätzen gelernt und sahen ihn seiner Zeit ungern aus unserm Hause scheiden.

Wir wünschen ihm zu seinem neuen Unternehmen den besten Erfolg.

Frankfurt a. Main, 23. März 1899.

*Joseph Baer & Co.*

Dem Wunsche des Herrn Hermann Becker, meines bisherigen ersten Antiquars, die Anzeige seiner Etablierung an dieser Stelle mit einigen Worten zu begleiten, komme ich sehr gerne nach. Ich habe in Herrn Becker, der einer sehr achtbaren Familie angehört, einen Mann mit ernstem

Stroben, stark ausgeprägtem Pflichtbewusstsein und ausserordentlichem Interesse und Begabung für seinen Beruf kennen und schätzen gelernt, dem ich für die umsichtige Art der Wahrnehmung meiner Interessen aufrichtigen Dank schulde. Ich bin überzeugt, dass es ihm in kurzer Zeit gelingen wird, sein junges Unternehmen zu Blüte und Ansehen zu bringen, und ich darf die Herren Kollegen mit gutem Gewissen bitten, Herrn Becker, wo er ihrer bedarf, mit Vertrauen entgegenzukommen.

Berlin, 31. März 1899.

*Felix Speyer*

*i. Fa. Speyer & Peters.*

[16398] Die Zahl meiner Jahre (seit 1824) heisst mich an meinen Rückzug denken, doch ist es mir Bedürfnis zu arbeiten, so lange Gott mir die Kraft dazu schenkt, ich behalte daher noch das Eigentum von

**J. F. Steinkopf,**

Buchhandlung und Buchdruckerei in Stuttgart,

und führe dieses Geschäft fort unter vermehrtem Beistand meiner Teilhaber, der Herren Carl Steinkopf (Sohn) und Konrad Gustorff (Schwiegerohn), denen sich jetzt anreicht und als weiterer Teilhaber eintritt mein Enkel

**Herr Friedrich Weitbrecht** (geb. 1874),

von dessen Unterschrift Sie Vormerkung nehmen wollen.

Herr Fr. Weitbrecht ist der älteste Sohn meines 1893 verstorbenen Schwiegersohnes und Teilhabers Conrad Weitbrecht, er ist zum Beruf des Buchhändlers in meinem und in fremden Geschäften ausgebildet.

Indem ich mich und meine Teilhaber dem Wohlwollen der geehrten Geschäftsgegnossen und Freunde empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 30. März 1899.

*Fritz Steinkopf*

*Firma J. F. Steinkopf.*

Herr Fr. Weitbrecht wird zeichnen:

**J. F. Steinkopf.**

Mit eigener Unterschrift versehen Exemplare sind beim Buchhändler-Vereinsverein in Leipzig, dem Süddeutschen Buchhändlerverein und dem Stuttgarter Verlegerverein niedergelegt.

[16334] Folgende Werke meines Verlages sind in den Verlag von **W. Herlet** in Berlin übergegangen:

Eberhard, Hannchen und die Rüdlein.

Binder, Großvaters Tid Tad. Nr. 176.

Krüger, Drollige Kameraden. Nr. 115.

Koch, Drolliges Bilderbuch. Nr. 121.

Meyer, In Pelz und Flaum. Nr. 349.

Wolff, Steh auf Männchen. Nr. 54.

Strohschein, Hans der Riesentöter.

Nr. 367.

Mutter Klaus und ihre Lieblinge. Nr. 379.

Das Haus das Hans baute. Nr. 382.

Sichhörnchen. Nr. 284.

Rotkäppchen. Nr. 359.

Thierleben in Wort und Bild. Nr. 473.

A. B. C.-Spiel. Nr. 649.

Nürnberg.

**Theo. Stroefer's Kunstverlag.**

[16295] Mit dem heutigen Tage ist meine Sortimentsbuchhandlung in Berlin W., Potsdamerstr. Nr. 11, völlig aufgelöst. Die Remittenda sind, wo noch nicht erhalten, in Leipzig oder auf dem Wege. Zahlungen werden, wo noch nicht geschehen, zur D.-M. in Leipzig erledigt. Meine Kundschaft und Kontinationen sind von der J. Münnich'schen Buchhandlg. in Berlin W., Potsdamerstr. 134b, die auch den Rest meines festen Lagers übernommen hat, übernommen worden. Meinem Leipz. Kommissionär Herrn Otto Klemm, der meine Vertretung bis zur vollständigen Erledigung der Abrechnung weiter besorgen wird, sage ich für seine bisherige prompte Erledigung meinen herzlichsten Dank.

Lüdenscheid i. Westf., den 30. März 1899.

*Fr. Beuge.*

[16434] Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir in Leipzig bei den Herren Breitkopf & Härtel eine Auslieferungsstelle für unseren Verlag errichtet haben. Wir werden die Werke den deutschen Verhältnissen anpassen und bitten um lebhaftere Verwendung für dieselben. Zur Einführung stellen wir Exemplare à condition zur Verfügung; verlangen Sie solche gefälligst von unserer Auslieferungsstelle. Deutsche Verzeichnisse folgen in Kürze.

Hochachtungsvoll

**Day & Co.,**

12 Western Street, Barnsley, England.

April 1899.

[3234] **Ankäufe u. Verkäufe** von buchhändlerischen Geschäften, **Teilhabersuche** etc. vermittelt reell und diskret

Stuttgart, Reinsburgstr. 55.

**O. Arndt.**

**Verkaufsanträge.**

[12102] Ein hochrenommiertes, umfangreicher und gut eingeführter Verlag vorzugsweise neusprachlicher Werke soll verkauft werden, da sich der Besitzer zur Ruhe setzen will. Der nachweisliche Reingewinn beträgt ca. 17 000 M. p. a. Der Kaufpreis für alle Rechte und die bedeutenden Vorräte und Platten beträgt 180 000 M. bei entgegenkommenden Zahlungsbedingungen.

Berlin W. 35.

**Elwin Staude.**

[16327] **Jüngere Kollegen,** welche sich selbständig machen od. verheiraten wollen, jedoch noch nicht die Mittel zur Gründung eines eigenen Heims flüssig haben, bietet sich Gelegenheit zur Selbständigmachung u. eventuellen späteren Erwerb eines lukrativen Grundbesitzes in einer Stadt mit viel Bade- u. Fremdenverkehr in herrlicher Lage am Rhein. Dortige Buchhandlung m. Nebenbranchen und viel Schulkundschaft billig zu verkaufen. Bei sonstiger Solvenz geringe Anzahlung. Umsatz 20-22 Mille, Reingewinn 5-6 Mille. Lagerbestand über 10 Mille. Prachtvoller großstädtischer Laden an Hauptstr. in la-Geschäftslage. Herrschaftliche, großartige, dabei billige Wohnung. Vertraul. Mitteilung der Verhältnisse erwünscht, da nur so Berücksichtigung. Angebote unter S. M. 16327 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[16222] Alte solide Buch-, Kunst- u. Musikhandlung mit bester Kundschaft in Regierungshauptstadt mit vielen Lehranstalten ist wegen anderer Unternehmungen sofort oder spätestens 1. Juli d. J. zu verkaufen. Reingewinn rund 5500 M. Kaufpreis 28 000 M. Angebote von Selbstkäufern unter K. L. J. 16222 an die Geschäftsstelle des B.-V.